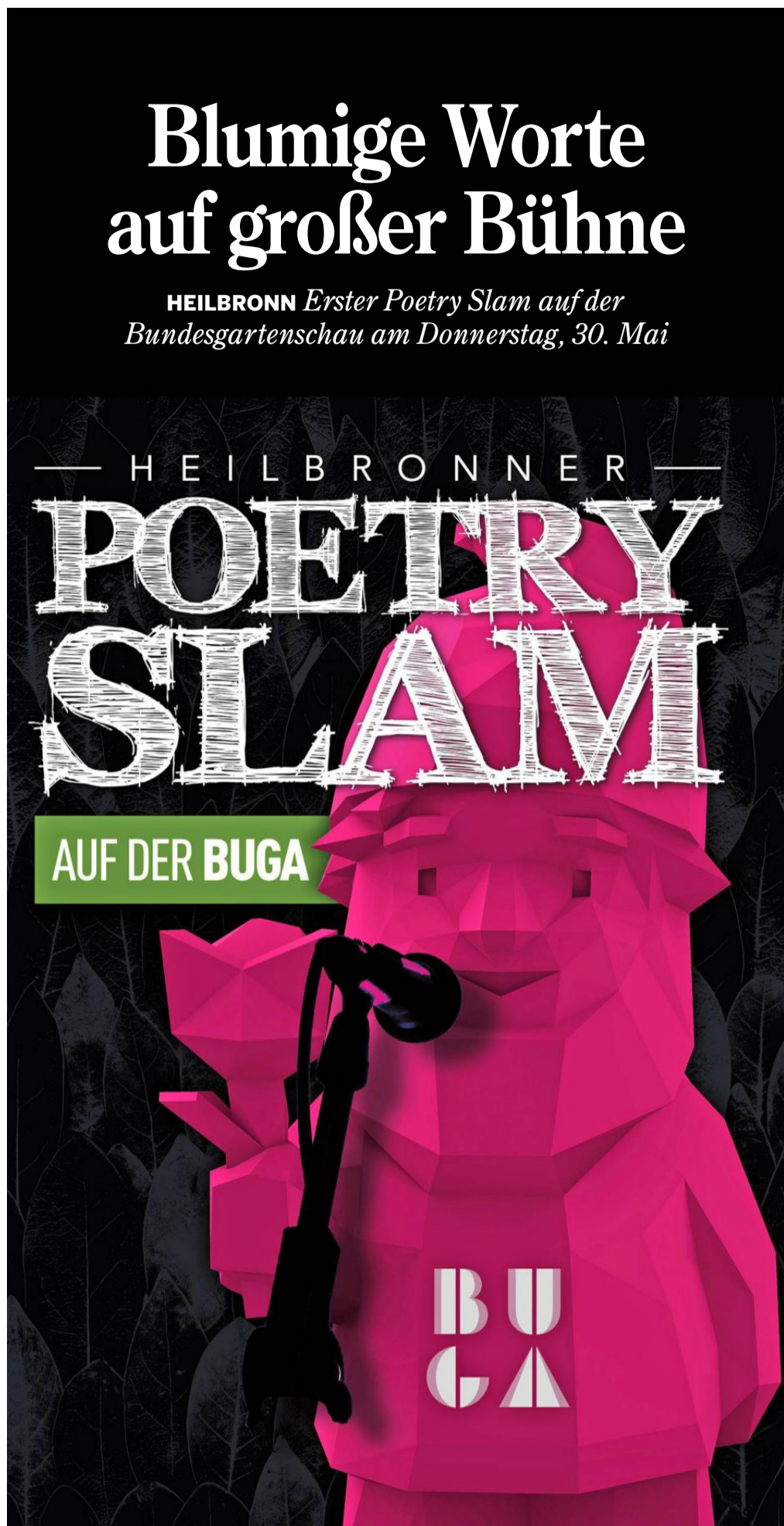


Blumige Worte auf großer Bühne

HEILBRONN *Erster Poetry Slam auf der
Bundesgartenschau am Donnerstag, 30. Mai*

HEILBRONNER
POETRY
SLAM

AUF DER BUGA



Von unserer Redakteurin
Milva-Katharina Klöppel

Volle Wortkraft voraus dachte sich Daniel Schütt vom Popbüro Heilbronn und legt mit seinem Heilbronner Poetry Slam an den neuen Ufern des Neckars an, genauer gesagt am Ufer der Bundesgartenschau. Mit gleich drei Poetry Slams unter freiem Himmel startet die Kreativszene in die Open-Air-Saison. In Kooperation mit der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken sowie der *Heilbronner Stimme* gibt es zudem zweimal den Poetry Slam Buga Spezial mit erfahrenen Poeten aus der Region, Nektarios Vlachopoulos und Philipp Herold.

Wie ein Poetry Slam funktioniert? Man nehme ein Wasserglas, einen Bestsellerautor sowie eine Buchhandlung und fertig ist die Lesung. Falsch, dachten sich 1987 ein paar Literaturfreunde in Chicago/USA und veranstalteten den weltweit ersten Poetry Slam. Einen Schlagabtausch unter Poeten, oder, wie

es offiziell auf Deutsch heißt, einen Dichtertwettstreit. Anfang der 90er Jahre weitete sich die Bewegung nach Europa aus. Deutschland gehört zu einer der Hochburgen. Mehrere hundert Slams finden jedes Jahr statt.

Wichtig ist, dass die selbstverfassten Texte nicht nur vorgelesen, sondern auch performt werden. Die Autoren sollen schreien, flüstern, jaulen und keuchen. In der Regel stehen dem Poeten fünf bis acht Minuten zur Verfügung. Die einzelnen Vorträge werden im Laufe des Abends vom Publikum bewertet, so dass am Ende ein Gewinner gekürt werden kann. Je nachdem stimmt dabei das gesamte Publikum per Applaus ab oder es wird aus dem Publikum eine Jury gewählt, die die einzelnen Vorträge mit Punkten bewertet. „Beim Poetry Slam geht es grundsätzlich um Ruhm und Ehre, nicht um Preise“, erklärt Daniel Schütt, Veranstalter der Heilbronner Poetry Slams. „Der olympische Gedanke zählt.“ Besonders beliebt sind Poetry Slams bei Studenten, es gibt aber keinerlei Altersbeschränkungen.

Im
Blick-
punkt

Wer ist beim Heilbronner Poetry Slam #77 am 30. Mai dabei?



Andivalent

Wohnort: Gebürtiger Münchner, der in Mannheim lebt.

Erfolge: Rhein-Neckar-Meister im Poetry-Slam 2018.

Themen: Schreibt im Graubereich des Schwarz-Weiß-Denkens.

Warum Poetry Slam? In einer Comedy-Show würde Lyrik nicht funktionieren und auf einer Lyrik-Lesung würden die meisten Gags nicht zünden. Auf einem Slam dagegen kann beides funktionieren, da beim Slam einfach alles Gesprochene erlaubt ist und das Publikum deshalb auch keine genregebundene Erwartungshaltung hat. Das empfinde ich konzeptuell gesehen als optimal, weil ich deshalb einfach schreiben kann, worauf ich Lust habe.



Julie Kerdellent

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Landau

Erfolge: Ich könnte schreiben, dass ich in den letzten drei Jahren im Finale der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften stand, aber dies bedeutet nichts. Im Slam geht es nicht darum zu gewinnen, das Publikum wählt nicht die besten Slammer*innen eine Runde weiter, sondern die, von denen sie noch einen Text hören möchten.

Themen: Ich schreibe über mich, weil es sonst niemand tut.

Warum Poetry Slam? Weil's cool ist.



Alex Burkhard

Alter: 30

Wohnort: Esslingen

Erfolge: Deutschsprachiger Meister 2017

Themen: Am häufigsten schreibe ich, wie alle Slammer*innen, über mich.

Warum Poetry Slam? Warum nicht?



Lena Hofhansl

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Esslingen

Erfolge: Ich bin Teil der Stammbesetzung der Esslinger Lesebühne Mängelkexemplare und habe zwei Romane veröffentlicht („Vom Sinn des Scheiterns“ und „B14 revisited“).

Themen: Punkrock und Poesie; ein zynischer Blick auf die Arbeitswelt; eine (übersteigerte) Beschreibung der Metamorphose des weiblichen Körpers, wenn er die Pille absetzt; und ein Schwimmbad als Ort, wo (neben Fußpilz) auch Freundschaften entstehen.

Warum Poetry Slam? Er ist wie ein 100 000-teiliges Lego-Set. Im Rahmen der Regeln kann man von der Ritterburg bis zum Roboter alles bauen, was man sich vorstellen kann.



Konstantin Korovin

Alter: 31 Jahre

Wohnort: Stuttgart

Erfolge: Nominiert für Hamburger Comedy Pokal, den Niederrheinischen Kabarettpreis und das Paulaner Solo, Zweiter beim Nachwuchswettbewerb „Kabarett Kaktus“.

Themen: In meinen Texten geht es fast immer um gesellschaftspolitische Themen, die aber immer aus konkreten persönlichen Erfahrungen und Beobachtungen resultieren.

Warum Poetry Slam? Meistens bin ich bei Kabarett- und Comedy-Shows unterwegs. Beim Poetry-Slam ist die Bandbreite der Emotionen, die man auf der Bühne anspielen kann, wesentlich größer. Hier traue ich mich eher, auch unbequeme Themen anzusprechen.



Anja Perkuhn

Alter: 33

Wohnort: Esslingen

Erfolge: Beim „Dead or Alive“-Slam in München mit dem lebendigen Team gegen die Toten gewonnen, die König Ludwig II. von Bayern auf ihrer Seite hatten

Themen: Die klassischen Frauenthemen: Fußball, Wut auf ignorante Menschen und die Notwendigkeit von Selbstironie.

Warum Poetry Slam? Es ist einfach so, dass mehr dir lauschen, wenn sie sich am Kampf-Prinzip berauschen. Nicht immer wird Sieger*in, wer es verdient, sondern oft einfach wer die Massen bedient. Warum liebe ich's trotzdem? Ohne Geschwalle: Wenn's ein guter Slam ist, gewinnen alle.

Wie, was, wo!?

Vier Fakten, die man rund um die Poeten und ihre Auftritte wissen sollte

■ Wann und wo geht es los?

Das Vorprogramm startet am Donnerstag, 30. Mai, ab 19.30 Uhr. Der Poetry Slam beginnt um 20.15 Uhr. Veranstaltungsort ist das „Schaufenster der Region“ auf dem Gelände der Bundesgartenschau.

Die Bühne befindet sich in der Nähe des Eingangs Wohlgelegen, im Bereich „Die neuen Ufer“. Ein kostenloser Schiff-Shuttle verbindet den Eingang Wohlgelegen mit dem Campuspark im Süden. Der Schiff-Shuttle verkehrt täglich zwischen 10 und 19 Uhr.

■ Wie komme ich hin?

Wer eine Dauer- oder Tageskarte für die Buga

besitzt, kann sich die Poetry Slams kostenlos anschauen. Wer lediglich zu den Poeten unter freiem Himmel aufs Gelände möchte, kann sich ab 17.30 Uhr eine Abendkarte für 14 Euro kaufen. Junge Besucher bis 25 Jahre zahlen für eine Tageskarte nur acht Euro.

■ Buga-Spezial mit Nektarios Vlachopoulos.

Am Freitag, 31. Mai, zu Gast im „Schaufenster der Region“ ist Nektarios Vlachopoulos – Slam-poet, Humorist und ehemaliger Deutschlehrer mit griechischen Wurzeln. Mitten im Grünen mischt der 33-Jährige das Beste aus acht Jahren Bühnenerfahrung mit vergnüglichen Alltagsgeschichten und peinlichen Im-

provisionationen. Los geht „Niemand weiß, wie man mich schreibt“ um 20.15 Uhr.

■ Vorgemerkt: Weitere Poetry Slams auf der Buga

Wer den Poetry Slam am Himmelfahrtswochenende verpasst, kann sich auf weitere Termine freuen. Bereits am 29. Juni findet der 78. Heilbronner Poetry Slam ebenfalls im „Schaufenster der Region“ statt. Mit dabei beim Sommerabend der Poesie sind Marvin Suckut aus Konstanz, Moritz Konrad aus Karlsruhe, Florian Cieslik aus Frankfurt, Andrea Maria Fahrenkamp aus Saarbrücken, Natalie Friedrich aus Karlsruhe und Tereza Hossa aus

Wien. Die Moderation übernimmt Philipp Herold, für die musikalische Untermauerung sorgt die Band Skinny Peaches und DJ Gorealla. Los geht es wieder um 20.15 Uhr. Mit seinem Programm „Kulturensohn“ tritt Moderator Herold am Sonntag, 30. Juni, selbst ans Mikrofon. Ihren krönenden Abschluss feiern die Open-Air-Poetry-Slams am Samstag, 14. September. Bevor die Flipflops endgültig im Schrank verschwinden stehen Theresa Hahl aus Bochum, Marius Loy aus Esslingen, Daniel Wagner aus Heidelberg, Meral Ziegler aus Düsseldorf sowie Kaleb Erdmann aus Leipzig auf der Bühne. Indie-Folk-Rock wird es vom Pete Jones Trio geben. *mkk*